

Antrag
Fraktion der SPDUrsprung:
Antrag, Fraktion der SPD
Mitzeichnungen:Beratungsfolge:
05.05.2021 BVV

BVV/041/VIII

**Betreff: Nachverdichtung für Pankow sozial planen und alle
Bedarfe berücksichtigen****Die BVV möge beschließen:**

Das Bezirksamt Pankow wird ersucht, bei allen Bürgerbeteiligungsverfahren zu Nachverdichtungsprojekten im Bezirk Pankow neben den direkten Anwohnenden auch andere betroffene gesellschaftliche Gruppen, wie Wohnungssuchende, Studierende und Menschen mit Bedarf an barrierefreien Wohnraum aktiv zu beteiligen. Zu diesem Zwecke soll das Bezirksamt direkten Kontakt mit zum Beispiel dem Studierendenwerk Berlin, Studierendenvertretungen der Berliner Hochschulen, Behindertenverbände, der Seniorenvertretung, Wohnbaugesellschaften mit Wartelisten an Wohnungssuchenden, Mieterberatungen, Sanierungsbeiräte und anderen aufnehmen und für eine Beteiligung werben.

Berlin, den 27.04.2021

Einreicher: Fraktion der SPD,
Gregor Kijora, Roland Schröder

Begründung siehe Rückseite

Abstimmungsergebnis: beschlossen
 beschlossen mit Änderung
 abgelehnt
 zurückgezogen**Abstimmungsverhalten:** einstimmig
 mehrheitlich
 Ja-Stimmen
 Gegenstimmen
 Enthaltungen

federführend

 überwiesen in den Ausschuss für
 mitberatend in den Ausschuss
für
 sowie in den Ausschuss für

Begründung:

In Berlin fehlt es an Wohnraum. Bereits jetzt übersteigt die Anzahl der Haushalte die Zahl der bestehenden Wohnungen in Berlin. Der bestehende Mangel an Wohnungen sorgt außerdem dafür, dass die Mietpreise in Berlin ungehemmt steigen können.

Um der Wohnraumnot in Berlin Herr zu werden, müssen dringend, schnell neue Wohnungen gebaut werden.

Aus guten Gründen werden für Bauprojekte Bürgerbeteiligungsverfahren in verschiedenen Formen durchgeführt. Es ist wichtig, dass betroffene Anwohnende ihre eigenen Wünsche, Bedarfe und Befürchtungen äußern und in den Prozess einbringen können.

Leider werden in den bestehenden Beteiligungsverfahren oftmals ausschließlich oder hauptsächlich die Stimmen der bestehenden Anwohnerschaft gehört und wahrgenommen. Dies berücksichtigt aber nicht die gesamtbezirklichen und gesamtstädtischen Bedarfe vieler betroffener Gruppen. Denn Bauprojekte betreffen nicht nur die bisherigen Anwohnenden, sondern auch die vielen Wohnungssuchenden in Pankow und Berlin.

Die Stimmen dieser Betroffenenengruppe sollen in künftigen Beteiligungsverfahren aktiv eingebunden werden, damit ein ausgeglichenes Betroffenenbild abgebildet werden kann.